



Lernkonzept der VzF-Nachhilfeschule

Inhalt

1. Infos zum Verein	S. 2
2. Zielgruppen und Lernbereiche	S. 2
2.1. Unterrichtsfächer	S. 3
3. Pädagogisches Konzept	S. 3
3.1. Lernmethoden	S. 4
3.2. Lernziele	S. 5
3.3. Elternarbeit	S. 5
3.4. Fazit	S. 5
4. Unterrichtszeiten und -orte	S. 6
5. Unterrichtsformen und Preise	S. 7
6. Synergien mit unseren Horten	S. 8
7. Anhang	S. 9
7.1. Lerntypstest	S. 9

1. Infos zum Verein

Der *Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.* (kurz VzF Sahlkamp) ist Träger von fünf Kinderbetreuungseinrichtungen (zwei Horte, zwei Krippen und eine Kombi-Einrichtung mit Krippe und Kita) im Stadtteil Hannover-Sahlkamp. Wir arbeiten nach dem **Situationsansatz**. Das Ziel des Situationsansatzes besteht darin, die Kinder aktiv in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Sie sollen ihre Selbst-, Sach-, und Sozialkompetenz auf- und ausbauen. Gleichzeitig sollen die individuellen Möglichkeiten der Kinder in verschiedenen Entwicklungsbereichen gefördert werden.

Wir sehen unsere Einrichtungen als einen Ort der Geborgenheit, des Erlebens und des Lernens. Wir pflegen einen respekt- und liebevollen, partnerschaftlichen und konsequenten Erziehungsstil. Dabei nehmen wir jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahr. Unser Grundprinzip lautet: „**Stärken stärken und Schwächen schwächen**“. Wir unterstützen die Kinder zudem in ihrer persönlichen und emotionalen Entwicklung und wollen ihnen Sicherheit und Konstanz vermitteln. Wichtig sind aus unserer Sicht dafür ein großes Maß an Verlässlichkeit und Struktur, welche durch einen grob strukturierten Tagesablauf, einen wiederkehrenden Wochenrhythmus und den Jahreszeiten angepassten Aktivitäten repräsentiert werden.

2. Zielgruppen und Lernbereiche

Unsere Nachhilfeschule richtet sich primär an SchülerInnen der **1. bis 7. Klasse** aus dem Stadtteil Hannover-Sahlkamp und Umgebung. Die Zielgruppe umfasst hauptsächlich Kinder, die in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und in den Naturwissenschaften gezielte Unterstützung benötigen. Unterstützung in weiteren Fächern bzw. über die 7. Klassenstufe hinaus ist prinzipiell zwar denkbar, kommt aber auf die individuellen Inhalte des Faches an.

Grundsätzlich ist unser Nachhilfeangebot auf eine langfristige Begleitung angelegt.

Folgende Personengruppen zählen wir zu unserer Hauptzielgruppe:

- Kinder mit Lernschwierigkeiten in den genannten Kernfächern.
- Kinder mit migrantischem Hintergrund, die über Sprachbarrieren verfügen.
- SchülerInnen, die ihre schulischen Leistungen stabilisieren oder verbessern möchten.
- SchülerInnen, die ihre Lernmotivation durch Förderung in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht stärken wollen.

3.1. Unterrichtsfächer

Der Fokus unsere Nachhilfeschule liegt auf der qualifizierten **Lernförderung in diesen Fächern:**

- **Mathematik:** Von den Grundlagen des Rechnens bis hin zu komplexeren Themen wie Bruchrechnung und Geometrie.
- **Deutsch:** Unterstützung beim Lesen, Schreiben, Grammatik und Textverständnis, plus DaF-Erwerb.
- **Englisch:** Grundlagen der englischen Sprache, Wortschatzaufbau, Grammatik sowie die Förderung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks.
- **Naturwissenschaften:** Einführungen in Biologie, Physik, Informatik und Chemie.

Die Unterstützung in weiteren Fächern hängt von Lehrplan der Schulen und dem aktuellen Wissenstand unseres Personals ab. Grundsätzlich ist es denkbar in weiteren Fächern wie Gesellschaftswissenschaften, Sachkunde, Philosophie/Ethik, Musik und Kunst Nachhilfe anzubieten, allerdings tun wir dies nur, wenn wir der Meinung sind, die Inhalte der Lehrpläne durch den Wissensstand unseres aktuellen Personals adäquat abbilden zu können.

3. Pädagogisches Konzept

Der Lehrplan soll individuell auf die Kinder zugeschnitten sein. Deswegen führen wir vor Unterrichtsbeginn ein Gespräch mit der Familie in dem die Lernproblematiken besprochen, der aktuelle Lernstand festgestellt und die aktuellen Unterrichtsinhalte sowie wichtige schulische Termine ermittelt werden. Anschließend führen wir einen Lerntypen-

Test (siehe Anhang) mit den Kindern durch, damit wir einen auf den oder die SchülerIn individuell zugeschnittenen Lehrplan bzw. Förderplan mit individuellen Lernzielen entwerfen können.

Wir unterscheiden grob zwischen drei Lerntypen:

- Auditiv (Lernen durch Hören)
- Kinästhetisch (Lernen durch Bewegung und Tun)
- Visuell (Lernen durch Sehen)

3.1. Lernmethoden

Die Nachhilfe basiert auf **modernen und kindgerechten Lernmethoden**, die individuell auf die Bedürfnisse der SchülerInnen zugeschnitten sind. So kann es bei einem Kind sinnvoll sein, sich Mindmaps auf dem Tablet zu bauen, um Inhalte zu erfassen, bei einem anderen hilft das Visualisieren der Aufgabe und bei einem drittem wird nach der SQ3R-Methode vorgegangen.

Während der Nachhilfearbeit liegt unser Fokus dann auf der **Schaffung eines positiven Lernumfelds**, in dem die Kinder ermutigt werden, Fragen zu stellen und sich aktiv zu beteiligen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass sich die Kinder gehört fühlen und dass das Lehrpersonal auf die Ideen der Kinder eingeht. So sollen frei nach dem Situationsansatz Schlüsselmomente der Kinder in die Erstellung von Aufgaben und die Vermittlung von Wissen eingearbeitet werden.

Die Sorgen und Probleme der Kinder sollen ernst genommen werden. Denn so erfahren sie ein größeres Selbstwertgefühl, eine stärkere Selbstwahrnehmung und erlernen dadurch eine positivere Herangehensweise an den Lernprozess. Zudem fördert die **Einbindung der Lebenssituation der Kinder in die Unterrichtsgestaltung** das Autonomiegefühl der SchülerInnen und schafft ein größeres Zugehörigkeitsgefühl. Beides ist aus unserer Sicht förderlich für den Lernerfolg.

Ein weiterer pädagogischer Baustein unserer Nachhilfeschule ist das **Einbinden von spielerischen Elementen und neuen Medien in die Wissensvermittlung**. Dadurch erwarten wir eine Verknüpfung von Wissen und Emotionen, was dafür sorgt, dass das erlangte Wissen leichter im Gehirn abgespeichert werden kann. Durch dieses Vorgehen erhoffen wir uns einen größeren Lernerfolg.

3.2. Lernziele

Das Hauptziel der Lernförderung ist es, den SchülerInnen zu helfen, **ihre schulischen Leistungen nachhaltig zu verbessern**. Dabei sollen sie nicht nur in den jeweiligen Fächern aufholen, sondern auch Lerntechniken erlernen, die ihnen langfristig mehr Freude und Selbstvertrauen im Umgang mit schulischen Herausforderungen geben. Dazu gehört die Vermittlung von Techniken, die die Bearbeitungszeit von Aufgaben verkürzt und dadurch die Freizeit der SchülerInnen erhöht.

Als Schlüssel zu dieser nachhaltigen Entwicklung der Kinder sehen wir die **individuelle Herangehensweise** an die Vermittlung von Lernstoffen bzw. die Erstellung von Lernplänen und die **Erweckung von intrinsischer Lernmotivation** - damit den Kindern das Lernen Spaß macht.

3.3. Elternarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Durch regelmäßige Gespräche und Feedbackrunden können **Eltern aktiv am Lernprozess ihrer Kinder teilhaben** und diese bestmöglich unterstützen. Durch die regelmäßigen Rückmeldungen an die Eltern sowie Zwischenberichte wird zudem der Lernfortschritt transparent gemacht. Gemeinsam mit den Eltern sollen auch die individuellen Lernziele der Kinder festgelegt und regelmäßig überprüft werden.

3.4. Fazit

Es lassen sich **folgende pädagogische Grundsätze aus unserem Konzept herausfiltern:**

- **Individuelle Förderung:** Jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo und lebt sein eigenes Leben. Wir gehen auf die Lernbesonderheiten, die aktuelle

Lebenssituation und die Verfassung der Kinder ein und binden Schlüsselmomente in unseren Lehrplan ein.

- **Aktives Lernen:** Durch interaktive Aufgaben und Lernspiele wird das Verständnis der Lerninhalte vertieft und das Interesse der Kinder geweckt. Wir nutzen eine Kombination aus visuellen, auditiven, taktilen und kinästhetischen Lernmethoden, um unterschiedliche Lerntypen anzusprechen. Dabei setzen wir moderne Medien ein.
- **Lernstrategien:** Neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten lernen die SchülerInnen effektive Lernstrategien, die ihnen helfen, sich auch langfristig auf das Lernen vorzubereiten. Dazu gehören Zeitmanagement, Konzentrationstechniken und strukturiertes Lernen.
- **Positives Umfeld und positive Verstärkung:** Wir arbeiten mit Lob und Motivation, um das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken und den Spaß am Lernen zu fördern. Fehler werden als Lernchancen gesehen. Zudem sorgen wir für eine angenehme Lernatmosphäre.

4. Unterrichtszeiten und -orte

Die Nachhilfeschule findet von **Montag bis Freitag** nachmittags im Stadtteil Sahlkamp statt. Die genauen Unterrichtszeiten werden flexibel an die Schulzeiten der Kinder angepasst, wobei die Kernzeiten **zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr** liegen sollen.

Langfristig ist es geplant eigene Räumlichkeiten mit der Nachhilfeschule zu beziehen. Zunächst werden die Unterrichtsstunden aber **in verschiedenen Räumlichkeiten** stattfinden:

- **Hort HäWi-Kids:** Die Räumlichkeiten der *HäWi-Kids* (Spessartweg 6) im NaDu-Kinderhaus bieten eine angenehme Lernatmosphäre und ausreichend Platz. Hier bietet sich vor allem Gruppenunterricht an. Die Räume sind kindgerecht eingerichtet und bieten moderne Lernmaterialien, die den Unterricht unterstützen.

- **Kita *Wigwam*:** Die Räumlichkeiten der *Wigwam* (Rumpelstilzchenweg 5) befinden sich auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofes. Die kindgerechte Einrichtung der Kita sorgt für eine besonders lockere Lernatmosphäre. Hier sind vor allem Unterrichtsstunden mit Erst- und Zweitklässlern angebracht.
- **Büroraum Plauener Str.:** Im Gebäude des Kundencenters des Wohnungsunternehmens *Hanova* (Plauener Str. 12a) beziehen wir ein Büro. Dies liegt in einem familienfreundlichen Wohngebiet. In dem Büro soll ein Bereich eingerichtet werden, der speziell für die Nachhilfeschule reserviert ist. Der Raum eignet sich für Einzelunterricht ab der 3. Klasse.

Die passende Zeit- und Raumauswahl erfolgt in Abstimmung mit den Familien.

5. Unterrichtsformen und Preise

Wir bieten grundsätzlich **zwei verschiedene Formen der Lernförderung** an:

- **Einzelunterricht:** Individuelle Betreuung, die speziell auf die Bedürfnisse des Kindes zugeschnitten ist. Diese intensive Betreuung ermöglicht es, gezielt auf Schwächen einzugehen und die Lernfortschritte zu maximieren.
 - Preis: **36€ pro 60 Minuten**
 - **28€ pro 45 Minuten**
- **Gruppenunterricht:** In kleinen Gruppen von maximal vier Kindern wird der Unterricht durchgeführt. Hier profitieren die Kinder vom sozialen Lernen, gegenseitiger Unterstützung und der Möglichkeit, an den Ideen und dem Wissen der anderen Kinder zu partizipieren.
 - Preis: **18€ pro Kind für 60 Minuten**
 - **14€ pro Kind für 45 Minuten**

Der Fokus liegt dabei zunächst auf dem Einzelunterricht. Dieser soll bei akuten Problemen der Kinder in der Schule angeboten werden. Gruppenangebote sind eher als Aufbaukurse

gedacht. Sie werden den Familien angeboten, um die schulischen Leistungen der Kinder auf dem erreichten Niveau zu halten.

Durch die erschwinglichen Preise und die flexible Unterrichtsgestaltung ist die Lernförderung sowohl für Familien mit begrenztem Budget als auch für solche mit zeitlichen Beschränkungen gut zugänglich. Zudem kann dadurch auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden.

6. Synergien mit unseren Horten

Unser Verein ist wie oben beschrieben u. a. Träger von zwei Horten. Innerhalb der Betreuungszeiten bieten wir dort bereits jetzt unverbindliche Hausaufgabenbetreuung an. Dies ist zwar nicht mit einer strukturierten Nachhilfe zu vergleichen, aber **es bieten sich dadurch dennoch Synergieeffekte:**

- **Wir kennen die Kinder!** Während der Hausaufgabenbetreuung im Hort können unsere ErzieherInnen Defizite der Kinder erkennen bzw. ihre Einschätzungen mit unseren NachhilfelehrerInnen abgleichen. Dies hilft auch bei der Entwicklung individueller Lehrpläne.
- **Wir haben eine Beziehung zu den Kindern!** Unser Verein bietet mehrmals im Jahr öffentliche Aktionen für Kinder an. An diesen sollen auch unsere NachhilfelehrerInnen teilnehmen. Dies sorgt dafür, dass eine persönliche Beziehung zu den Kindern entsteht. Wir haben also Einblick in die familiären Verhältnisse der Kinder und können ggf. besser auf Probleme eingehen. Außerdem kann sich so schnell ein Vertrauensverhältnis entwickeln.
- **Wir wissen, wo und wie die Kinder ihre Hausaufgaben machen!** Dadurch, dass die Familien ihren Kindern auftragen ihre Hausaufgaben in unseren Horten zu machen, haben wir einen guten Überblick, wie und unter welchen Umständen die Hausaufgaben gemacht wurden. Dieses Wissen hilft unserem Nachhilfepersonal bei der Überprüfung der Lernerfolge und bei der Ursachenforschung bei Lernproblemen.

6. Anhang

6.1. Lerntypentest

Lerntypentest für Kinder

Name des Kinder: _____

Datum: _____

1. In meiner Freizeit ...

- sitze ich gerne vor dem Fernseher oder lese ein Buch. (F)
- fahre ich mit dem Fahrrad oder bastle etwas. (Q)
- höre ich mir CDs mit Liedern oder Geschichten an. (R)

2. An meinen Freunden mag ich, ...

- wie sie sprechen. (R)
- dass ich mit ihnen herumtoben kann. (Q)
- dass sie denselben Geschmack bei Kleidern haben wie ich. (F)

3. In der Schule kann ich mich am besten konzentrieren, ...

- wenn viel los ist und wir eine Gruppenarbeit machen, bei der wir uns bewegen. (Q)
- wenn etwas vorgelesen oder eine CD gespielt wird. (R)
- wenn etwas genau an die Tafel geschrieben wird und ich es abschreiben kann. (F)

4. Meine eigene Kleidung ...

- soll richtig bunt sein. (R)
- mag ich nicht schmutzig machen. (F)
- ist mir egal, solange sie bequem ist. (Q)

5. Wenn ich in einen Streit gerate ...

- passiert es mir, dass ich ganz laut rede. (R)
- versuche ich, alle zu beruhigen oder abzulenken. (Q)
- will ich herausfinden, wer Recht und Unrecht hat. (F)

6. Bei einem neuen Computerspiel ...

- lasse ich mir alles genau erklären. (R)
- packe ich es ordentlich aus, räume die Verpackung weg und lese die Anleitung. (F)
- hole ich es möglichst schnell aus der Packung und probiere es einfach aus. (Q)

7. Lange Zeit still sitzen ...

- halte ich gar nicht aus. Da werde ich unruhig oder muss aufs Klo. (Q)
- macht mir nichts aus, ich beobachte dann gerne die Umgebung. (F)
- nutze ich oft, um mit mir selbst Gespräche zu führen. (R)

8. Wenn ich eine spannenden Geschichte höre ...

- bekomme ich eine Gänsehaut oder werde ganz aufgeregt. (Q)
- merke ich mir genau, wie sie geht. (R)
- male ich mir aus, wie die Helden ausschauen. (F)

9. In meinem Zimmer ...

- bin ich am liebsten, wenn es aufgeräumt ist. (F)
- gehen mir manche Geräusche schnell auf die Nerven. (Q)
- spiele ich dort, wo es gerade bequem ist. (R)

10. Auf einem Spielplatz ...

- schaue ich gerne den anderen Kindern zu. (F)
- habe ich am liebsten die Klettergerüste. (Q)
- sollen Kinder nicht dauernd herumschreien. (R)

11. Wenn ich lernen soll ...

- dann rede ich oft mit mir selbst. (R)

- dann schaukle ich mit dem Sessel, rutsche herum oder spiele mit der Füllfeder. (Q)
- schaue ich mir gerne die Bilder in den Schulbüchern an oder unterstreiche wichtige Sachen mit einem Buntstift. (F)

12. Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört ...

- zeichnen und dabei bin ich auch sehr genau. (F)
- Songs im Radio mitsingen oder überhaupt laut singen. (R)
- Filme mit viel Action und Abenteuer anschauen. (Q)

13. Wenn ich mich zwischen Spielen entscheiden muss, dann für ...

- einen sprechenden Computer oder eine sprechende Puppe. (R)
- einen Baukastensatz oder Lego. (Q)
- ein Memory oder ein Puzzle. (F)

14. In einer neuen Klasse ...

- gehe ich auf die fremden Kindern zu und begrüße sie bspw. mit einem Handschlag (Q)
- beobachte ich die fremden Kinder sehr genau und halte zuerst ein wenig Abstand. (F)
- finde ich sofort jemanden, mit dem ich mich unterhalten kann. (R)

15. Am Abend bevor ich schlafen gehe ...

- lasse ich mir am liebsten eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen. (R)
 - kuschle ich gerne noch ein wenig mit meiner Mutter oder meinem Vater. (Q)
 - lese ich gerne noch ein wenig. (F)
-

Auswertung:

Zähle zusammen, wie oft du welchen Buchstaben angekreuzt hast:

F = _____

Q = _____

R = _____

Wenn Du F am häufigsten angekreuzt hast, dann bist Du ein „visueller Lerntyp“. Das bedeutet, dass Du am besten durch schauen, lesen und betrachten lernst.

Wenn Du R am häufigsten angekreuzt hast, dann bist Du ein „auditiver Lerntyp“. Am leichtesten lernst Du durch hören und sprechen.

Wenn Du Q am häufigsten angekreuzt hast, musst Du immer in Bewegung bleiben, um gut lernen zu können.

Quelle: Schuelerhilfe.at